BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Icoment®-520

2-Komponentiger, kunststoffmodifizierter Feinspachtel für die Betoninstandsetzung

BESCHREIBUNG

Sika® Icoment®-520 ist ein hydraulisch abbindender 2-Komponenten PCC-Feinspachtel. Die flüssige Komponente A besteht aus einer speziell entwickelten Kunststoff-Dispersion. Die pulverförmige Komponente B enthält hydraulische Bindemittel und mineralische Füllstoffe. Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut zu verarbeitender Feinspachtel herstellen.

Sika® Icoment®-520, Komponente B, ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

Zum Egalisieren von Betonflächen, Kalksandstein, auch bei Wasserbelastung (z. B. Schwimm- und Planschbecken, Kläranlagen usw.) sowie zum Schließen von Löchern und Lunkern. Mit Sika® Icoment®-520 kann im Dünnschichtverfahren egalisiert und geebnet werden. Schalungsverwerfungen können weitgehend ausgeglichen werden. Besonders geeignet als Dünnputzüberzug bei der Betoninstandsetzung.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Sehr gute Haftung auch auf kritischen Untergründen
- Verkürzte Nachbehandlungsdauer
- Sehr gutes Wasserrückhaltevermögen
- Maschinelle und händische Verarbeitung
- Idealer Untergrund für nachfolgende Schutzbeschichtungen
- Leistungsfähiger Feinspachtel für OS-Systeme
- Geringer E-Modul, dadurch spannungsarm

PRÜFZEUGNISSE

- Verwendbarkeitsnachweis für OS 4 & OS 5a Oberflächenschutzsystem gemäß Technische Regel Instandhaltung
- Geprüft als Systemfeinspachtel auf Sika MonoTop®-412DE (RM-A4)
- Sika® Icoment®-520 erfüllt die Anforderungen der Klasse R3 nach EN 1504-3.

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	25 kg Arbeitspackungen
Aussehen/Farbton	zementgrau
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Vor Feuchtigkeit geschützt in gut verschlossenen Gebinden. Dispersion zusätzlich vor Frost schützen.
Dichte	1,84 kg/l Frischmörtel
Maximale Korngrösse	0,5 mm

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Abriebfestigkeit	ca. 2 N/mm²
Druckfestigkeit	ca. 40 N/mm²
Biegezugfestigkeit	ca. 10 N/mm²

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis

Komponente A: Komponente B: Wasser = 16 : 84 : 8 in Gewichtsteilen.
25 kg-Gebinde: 4 kg Komp. A + 21 kg Komp. B + max. 2 l Wasser.

Materialverbrauch

Ca.1,9 kg/m²/mm Fertigmörtel. Das entspricht einem Materialverbrauch Sika® Icoment®-520, Komponente A + B, von 1,76 kg/m²/mm.

Schichtdicke

max. 3 mm pro Arbeitsgang (siehe auch Verarbeitung)

Lufttemperatur

Minimal +5 °C
Maximal +30 °C

Untergrundtemperatur

Minimal +5 °C
Maximal +30 °C

Verarbeitungszeit

+5 °C	+20 °C	+30 °C
ca. 2 Stunden	ca. 1 Stunde	ca. 0,5 Stunden

Die verarbeitungsgerechte Konsistenz stellt sich nach Aufrühren des Mörtels innerhalb der obengenannten Zeiträume ohne zusätzliche Wasserzugabe wieder ein.

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

Arbeitsgang	Wartezeit ca.
Grobmörtel	24 Stunden
1. Arbeitsgang Ausgleichsspachtelung (Egalisierung, Porenschluss)	
1. Arbeitsgang Ausgleichsspachtelung/ 2. Arbeitsgang Ausgleichsspachtelung	24 Stunden
2. Arbeitsgang Ausgleichsspachtelung/Schutzbeschichtung	4 Tage

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

Beim Aufbau eines Oberflächenschutzsystems nach DIN EN 1504-2 sind die Nachbehandlungszeiten entsprechend Prüfzeugnis einzuhalten.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG
Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE
GISCODE: ZP 1

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie zum Beispiel die Gefahrenstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Vorbereitung des Untergrundes

Der Betonuntergrund muss fest, frei von losen und absandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige sowie eventuell an der Oberfläche sitzende Zementschlämme, müssen unbedingt entfernt werden (siehe ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4). Die Betonoberfläche ist durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten, bis Abreißfestigkeiten des Betonuntergrunds ≥1,3 N/mm² erreicht werden. Bei Unterwasserbelastung ist der Untergrund durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel vorzubereiten, um eventuell Zementhaut zu entfernen sowie Luft- und Wasserporen zu öffnen. Der Betonuntergrund muss mattfeucht sein, daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von Sika® Icoment®-520 erforderlich.
Bei Kalksandstein muss der Untergrund zwingend mit Sikagard®-552 W AquaPrimer grundiert werden.

MISCHEN

Sika® Icoment®-520 wird bereits im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert, lediglich das erforderliche Wasser muss noch abgemessen werden. Die Komponente A (= flüssiger Teil) wird gut aufgerührt beziehungsweise durchgeschüttelt und dann vorgelegt. Unter Zugabe von ca. 1,8 l Wasser (ca. 90 % der max. Wassermenge) wird eine Anmachflüssigkeit hergestellt. Dieser wird unter dauerndem Mischen die Komponente B (Pulver) zugegeben. Mit einem Zwangsmischer wird so lange kräftig und intensiv gemischt, bis ein gleichmäßig homogenes Gemisch hergestellt ist. Die Pulverkomponente muss gleichmäßig benetzt sein; trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben. Die verarbeitungsgerechte Einstellung erfolgt durch portionsweise Zugabe der restlichen Wassermenge (damit wird auch gleichzeitig das Dispersionsgebinde ausgewaschen). Diese Menge von insgesamt 2 Litern Wasser darf keinesfalls überschritten werden. Ein leichtes Ansteifen im Zuge der Reifephase wirkt sich vorteilhaft auf die Verarbeitung aus. Sika® Icoment®-520 darf nicht mit irgendwelchen Zusatzmitteln versehen werden.

VERARBEITUNG

händisch

Die Verarbeitung von Sika® Icoment®-520 erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel oder ähnlichem auf vorgenäßtem, mattfeuchtem Untergrund. Das Vornässen sowie das Feuchthalten als Nachbehandlung kann auf einfache Weise mit einer Baumspritze erfolgen. Besonders große und tiefe Löcher oder Lunker sollen unter kräftigem Druck mit dem Mörtel vorgefüllt und ausgepresst werden. Es ist generell zu empfehlen, zwei Arbeitsgänge vorzunehmen:
1. Arbeitsgang: Egalisierung des Betonuntergrundes
2. Arbeitsgang: Aufbringen einer geschlossenen Schicht
Die maximale Schichtdicke pro Arbeitsgang beträgt 3 mm. Mehrlagiges Arbeiten ist nach vorsichtigem Anfeuchten der zu überarbeitenden Schicht möglich. Nur die letzte Lage darf abgerieben werden. Sollen Schichtdicken über 3 mm in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, muss die Pulverkomponente von Sika® Icoment®-520 mit ca. 25 Gew.-% Quarzsand, günstigste Korngröße 0,7-1,2 mm, abgemagert werden. Schichtdicken über 5 mm keinesfalls in einem Arbeitsgang auftragen. Beim letzten Spachtelgang den Mörtel in der Lieferform entsprechend dem Mischungsverhältnis mit Wasser verwenden. Sobald die abschließende Mörtelschicht gleichmäßig angezogen hat, ist durch rillenfreies Arbeiten eine feingriffige, mit Sandpapier vergleichbare Oberfläche herzustellen. Für dieses Oberflächenfinish ist eine mit Moltoprene belegte Holzscheibe oder ein Moltoprene-Schwamm zu verwenden; zusätzliches Wasser zum Abscheiben ist unzulässig. Bei vollflächigen Beschichtungen eignet sich Sika® Icoment®-520 ohne Änderung des Mischungsverhältnisses auch zur Spritzverarbeitung. Das Material ist jedoch vor allzu großer Aufwärmung zu schützen. Bei Materialtemperaturen von >25 °C ist eine Spritzverarbeitung nicht mehr möglich. Die maximalen Schichtdicken sind auch hierbei einzuhalten. Das Glätten und Nachbearbeiten erfolgt wie üblich. Die technischen Kennwerte werden durch die Maschinenverarbeitung nicht beeinflusst.

Spritzverarbeitung (bis max. 25 °C)
Beim ersten Spritzgang sind Löcher und Lunker zuverlässig auszufüllen und die Untergrundrauigkeit zu egalisieren. Im zweiten Spritzgang wird die eigentliche Schichtdicke aufgebracht. Sie ist wie zuvor beschrieben nachzuarbeiten.
Zweckmäßig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich zum Beispiel Putzmeister Struktur-Spritzgerät beziehungsweise PFT-Zierputzspritzgerät, Wagner Spritzlanze oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düsen. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von 2,5 m^3/min., öl- und wasserfreie Luft. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblatts. Da solche Geräte nicht von Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration und Einsatzfähigkeit sowie der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Rasches Austrocknen, beispielsweise durch Sonne oder starke Luftbewegung, muss verhindert werden. Die Regeln für die Nachbehandlung von Mörteln sind zu beachten. Frisch hergestellte Flächen durch Abdecken mit Matten oder Plastikfolien bzw. durch Besprühen mit Wasser feucht halten. Die Nachbehandlung muss mindestens 3 Tage (nach ZTV-SIB 5 Tage) lang erfolgen. Ein Kaltwasserschock ist zu vermeiden. Außerhalb der Regelwerke hat sich in der Praxis eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 24 Stunden als ausreichend erwiesen. Alternativ zu den herkömmlichen Nachbehandlungsverfahren kann Sika® Icoment®-520 mit Sikagard®-675 W ElastoColor, Sikagard®-555 W Elastic und Sikagard®-340 WCT gemäß aktuellen Produktdatenblättern innerhalb von 4-6 Stunden im Rahmen einer Frischbetonimprägnierung nachbehandelt werden.
Sika® Icoment®-520 kann mit Beschichtungsstoffen, die für alkalische Untergründe geeignet sind, überstrichen werden (z. B. Sikagard®-680 S Betoncolor, Sikagard®-675 W ElastoColor, Sikagard®-555 W Elastic, Sikagard® PoolCoat, Sikagard®-140 Pool, Sikagard® Wallcoat T, Sikagard®-260 WPU, Sikagard®-340 WCT). Beim Aufbau eines Oberflächenschutzsystems nach DIN EN 1504-2 sind die Nachbehandlungszeiten entsprechend dem Prüfzeugnis einzuhalten.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.